

72. Rund um den Sachsenring

Max Benz-Kuch mit starker Leistung

KED-STEVEN'S Radteam Berlin

31.05.2020: Traditionell findet das Internationale Radrennen auf dem Grand-Prix-Kurs Sachsenring am Ostersonntag statt, aber in diesem Jahr musste die 72.Auflage dieses Radrennens aufgrund der Corona-Pandemie vorschoben werden. Am vergangenen Pfingstsonntag konnte dann unter strengen Auflagen der sächsischen Gesundheitsbehörde das Radrennen auf dem 3,5km langen Rundkurs mit 105 Höhenmeter für die Profi- und Kadersportler der Altersklasse U23/Elite nachgeholt werden.

Pünktlich um 10:00 Uhr fiel dann für die 39 startberechtigten Fahrern der Startschuss für das 122,5km lange Radrennen (35 Runden) mit insgesamt 3.675 Höhenmeter. Im letzten Jahr wurden hier noch die Deutsche Elite-Meisterschaften Straße ausgetragen. Insbesondere die deutschen Profi-Mannschaften (Continentalteam's) rad-net Rose Team, LKT Team Brandenburg und P&S Metalltechnik Thüringen prägten mit ihrer Mannschaftenstärke das Starterfeld. Aber auch Fahrer österreichischer (Hrinkow Advarcis Cycleang), luxemburgischer (Leopard Pro Cycling) sogar amerikanischer (Team Skyline) Profi-Mannschaften waren am Start vertreten.



Max Benz-Kuch 11. Platz (Archivfoto)

Die beiden Berliner Fahrer, Max Benz-Kuch und Constantin Lohse, vom KED-STEVEN'S Radteam Berlin blieben ähnlich wie der Hauptteil der Thüringer Sportler zunächst in der abgeschlagenen Gruppe ruhig sitzen. Doch mit Anbruch der letzten Rennstunde wurde dann auch das Renntempo insbesondere durch die thüringischen Fahrer in der hinteren Gruppe drastisch erhöht. Von Runde zu Runde mussten immer mehr Fahrer dem hohen Tempo in der Verfolgergruppe Tribut zollen und die Jagd abbrechen.

Auch das KED-STEVEN'S Radteam Berlin war mit den beiden Bahn-Ausdauerkaderathleten Max Benz-Kuch und Constantin Lohse (beider Berliner TSC e.V.) im Starterfeld als einzige Fahrer eines Amateur-/Bundesligateams vertreten. Alle anderen Teammitglieder dürften aufgrund eines fehlenden BDR-Kaderstatus bzw. der fehlenden Continentallizenz für das KED-STEVEN'S Radteam Berlin aufgrund der Schutzvorschriften nicht bei diesem Traditionsrennen teilnehmen. Von Anfang an wurde ein sehr hohes Tempo und eine offensive Fahrweise im Feld angeschlagen. Bereits in der ersten Runde konnte sich neunköpfige Gruppe vom Feld absetzen. Wenige Runden später konnten dann noch eine sechsköpfige und eine vierköpfige Gruppe zur Spitze anschließen. Zwischenzeitliche betrug der Vorsprung um die drei Minuten für die zwanzigköpfige Spitze.

**KED
Helmsysteme**

**STEVEN'S
Bikes**

SUR GmbH

**Oßwald
Fahrzeugteile**

Grünbau GmbH

**Vittoria
cycling shoes**

**Roeckl
SPORTS**

Bio Racer

**PRO-X
elements**

**Xenofit
Sporternährung**

SKS Germany

Ciclo Sport

**Connex by
Wippermann**

**Kinetic by
Kurt**

**Radsport
Heinze**

**Autohaus
Fürstenwalde**

**Friedemann Bau
Union in Berlin**

Zunächst schloss die Verfolgergruppe, die auf sechs Fahrer zusammengeschrumpft war, zur nächstgrößeren Gruppe auf und stellten auch kurz danach das Führungsduo, welches sich zwischenzeitlich von der Spitzengruppe absetzen konnte. Während Max zur Spitzengruppe mit aufschließen konnte, musste Constantin 20m vor dem Aufschluss zur Spitzengruppe die Verfolgung abbrechen.

Mit dem Aufschluss der Verfolgergruppe zur Spitzengruppe sollte sich das Rennen dann auch nicht mehr beruhigen. Immer wieder setzte es verschiedene Attacke von Fahrern, die sich versuchten vom Feld abzusetzen. Die entscheidenden Attacken kamen schließlich von Tobis Nolde (P&S Metalltechnik), der sich zunächst allein absetzte und kurze Zeit später von Immanuel Stark (P&S Metalltechnik) und Stefan Brandlmeier (Hrinkow Advarcis Cycleang). Damit sollten die Podestplätze schließlich auch vergeben sein. Die drei Fahrer konnten sich mit einem Vorsprung von bis zu 20 Sekunden vor dem Feld ins Ziel bringen, wobei das sehr stark auftretende Team P&S Metalltechnik die Plätze 1 und 2 für sich holen konnte.



Mit Platz 11 verpasste Max Benz-Kuch, der sich in seinem zweiten Jahr U23 befindet, vom KED-STEVEN'S Radteam Berlin nur ganz knapp eine Top-Ten-Platzierung. Ich kenne Max bereits als kleinen Berliner Nachwuchsfahrer, aber seit er in die Altersklasse U23 gewechselt ist, blüht er erst so richtig auf. Die Arbeit mit ihm macht Spaß und zukünftig werden wir noch das ein oder andere Erfolgserlebnis von ihm sehen.", so der Berliner OSP-Trainer Nick Kracik.

Constantin Lohse, der sich in seinem ersten U23-Jahr befindet, konnte das Rennen auf einem guten Platz 25 (1 Runde Rückstand), mit dem er sehr zufrieden sein kann, beenden. Damit haben beide Fahrer in Anbetracht der starken Profi-Konkurrenz das Amateur-/Bundesligateam KED-STEVEN'S Radteam Berlin auf dem anspruchsvollen Rundkurs sehr gut präsentiert.

Mit Henrik Pakalski (2018/2019 KED-STEVEN'S Radteam Berlin - seit 2020 rad-net Rose Team) war ein weiterer Berliner am Start, der das Rennen auf Platz 5 beendete.

"Es freut mich, dass Henrik an seine Top-Leistungen aus dem letzten Jahr nahtlos anschließen kann. Er hat mit seiner Leistung bewiesen, dass sein Wechsel in den Profi-Sport die richtige Entscheidung war und ich denke, dass er das Potential hat, noch weiter im Straßenrennsport aufzusteigen.", so die Einschätzung von Nick Kracik, OSP-Trainer Berlin, nach dem Rennen.

In den kommenden drei Wochen geht es zunächst mit weiteren BDR-Rennen auf der Online-Plattform Zwift weiter. Aber auch weitere Rennen auf den Grand-Prix-Kurs Sachsenring sollen im Gespräch sein, so hört man. Dann hoffentlich auch wieder mit mehr Fahrern, sofern Verordnungen und Gesundheitszustand es zulassen.

KED
Helmsysteme

STEVENS
Bikes

SUR GmbH

Oßwald
Fahrzeugteile

Grünbau GmbH

Vittoria
cycling shoes

Roeckl
SPORTS

Bio Racer

PRO-X
elements

Xenofit
Sporternährung

SKS Germany

Ciclo Sport

Connex by
Wippermann

Kinetic by
Kurt

RadSPORT
Heinze

Autohaus
Fürstenwalde

Friedemann Bau
Union in Berlin